

Informationsquellen über Schutzrechte – Recherchemöglichkeiten: Zeitverschwendung oder Entscheidungshilfe?

Max Maschek*

Information Sources on Patents and Trademarks - Search Possibilities: Waste of Time or Decision-Making Aid?

Abstract: Patent rights and their utility in research and development are discussed. Up-to-date specialized knowledge goes far beyond text-book knowledge and helps to avoid expensive double development. Appropriate searches can be undertaken in both free databases and those subject to charge. Trademark law is also discussed with advice on the available search options.

Keywords: Databases · Information sources · Patent rights · Research and development · Trademarks

1. Patentschriften

Welche Informationen enthalten Patentschriften?

Patentschriften enthalten aktuelle und nachvollziehbare Fakten zu Herstellung, Eigenschaften und Anwendungen von Produkten. Da die Möglichkeit der Nachvollziehbarkeit durch Fachleute eine Voraussetzung für den Inhalt eines Schutzrechtes eine der Grundbedingungen für die Erteilung eines 'Monopols' ist, stellt dieses Wissen zur Ermittlung

des Stands der Technik eine einmalige detaillierte Information zu Sachverhalten dar. Will ein Unternehmer eine Idee bis zur Produktion eines 'neuen' Produktes durch Forschung und Entwicklung (F+E) weiterbringen, genügt das Lehrbuchwissen allein nicht.

- Er muss den Stand der Technik kennen.
- Er muss wissen ob er mit seiner Idee keine Schutzrechte anderer verletzt, wenn er das Produkt auf den Markt bringt: → **teure Klagen vermeiden!**
- Er muss vermeiden, dass das Rad neu erfunden wird: → **F+E kostet viel Geld!**

These: Es kostet weit weniger, das Wissensfundament für ein Vorhaben vor jeglichen F+E- und Produktionsaktivitäten sicherzustellen.

Welche Recherchemöglichkeiten gibt es?

Für erste Abklärungen können einfache Vorrecherchen in Gratisdatenbanken sowohl in Patentdatenbanken als auch im freien Internet als Grundlage für Vorentscheide vollauf genügen, z.B.

<http://ep.espacenet.com/> Datenbank des Europäischen Patentamtes

<http://www.uspto.gov/patft/index.html> Datenbank des US Patentamtes

Zum Auffinden weiterer Adressen von Patentämtern wählt man die Linkliste des Europäischen Patentamtes an: <http://www.european-patent-office.org/>

Im freien Internet können Suchmaschinen eingesetzt werden wie:

- <http://www.google.com>
- http://www.google.com/advanced_search
- <http://www.altavista.com/>

*Korrespondenz: M. Maschek
 Abteilung P+A/Chemie
 Ringstrasse
 HTW Chur
 CH-7004 Chur
 Tel.: +41 81 286 24 24
 E-Mail: max.maschek@fh-htwchur.ch

Oft führen solche Zufallsinformationen zu interessanten Fachinformationen vor allem aus Forschungsergebnissen von Hochschulen und auch aus seriösen Werbeauftritten von Firmen im Internet.

Sind vertiefte Fachinformationen notwendig und keine geschulten MitarbeiterInnen in der Firma selber vorhanden, empfiehlt es sich sogenannte **Informationsbroker** oder Informationsvermittler mit Kenntnissen im entsprechenden Fachgebiet für weitere Recherchen zu beauftragen. Es lohnt sich sicher, je nach Vorkenntnissen CHF 2000.– bis 5000.– aufzuwenden bevor irgendwelche andere Investitionen getätigt werden. Dazu gehört natürlich als weiterer Schritt auch eine Marktabklärung.

Bekannte Adressen sind:

- Eidgenössisches Institut für geistiges Eigentum in Bern
(<http://www.ige.ch/>)
- Infolit (<http://www.infolit.ch/>)
InfoLit Information Broker
Berner Technopark
Morgenstrasse 129
CH-3018 Bern
Tel.: +41 31 998 44 77
Fax: +41 31 998 44 73
InfoLit Information Broker
Rebenstrasse 46
CH-9320 Arbon
Tel.: +41 71 440 03 63
Fax: +41 71 440 03 64
- HTW Chur, Ringstrasse
(FH Abteilung Information und Dokumentation) *via* Bibliothek,
(Prof. Dr. J. Herget oder M. Maschek)
- Weitere Adressen befinden sich in der Datenbank <http://www-zb3.unizh.ch/> 'Information Schweiz – Suisse' der Zentralbibliothek in Zürich

Geschulte Informationsvermittler recherchieren in kostenpflichtigen Datenbanken wie World Patent Index (Derwent Information Ltd., UK) oder Inpadoc (European Patent Office, Vienna Branch Office, Austria).

Weiter gibt es länderspezifische Datenbanken mit Volltextrecherchemöglichkeit wie

- EUROPATFULL (WILA Verlag GmbH, Germany)
- USPATFULL (U.S. Patent and Trademark Office (USPTO), U.S.A.)
- PCTFULL (MicroPatent® Europe)

Diese und auch fachspezifische Referatedatenbanken werden von Hosts oder Wirtsrechnern wie STN Karlsruhe, Dialog (Thomson USA), Questel Orbit (Distributed by MineSoft, Ltd.) u.a. angeboten.

2. Marken

Warum sind Markenrecherchen nützlich?

Sollen neue Produkte lanciert werden, ist die Phantasie gefragt um dem Kind einen werbewirksamen und prägnanten Namen zu geben. Um sicherzustellen, dass dieser Name nicht bereits von jemandem beansprucht wird, muss auch hier recherchiert werden.

Welche Recherchemöglichkeiten gibt es?

Es gibt analoge Möglichkeiten wie bei den Patenten, diese Recherchen durchzuführen:

- In der Regel sind **Patentämter** der verschiedenen Länder neben der Markenregistrierung auch für Rechercheaufträge offen.
- Es gibt auch hier kostenpflichtige Datenbanken analog den Patentschriften, in denen Markenrecherchen durchgeführt werden können.
- Auch das freie Internet mit den Suchmaschinen bietet eine gewisse Möglichkeit für Vorabklärungen.

Bei den Marken spielen aber nicht nur Buchstaben eine Rolle, sondern auch die graphische Darstellung. Hier haben in der Regel die Ämter spezielle Datenbanken zur Verfügung, um auch die bildliche Darstellung festzuhalten.

Received: September 4, 2002